

Feuerwehrgesetz der Landschaft Davos

In der Landschaftsabstimmung vom angenommen

Gestützt auf Art. 1 und Art. 34 der Verordnung über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen im Kanton Graubünden¹ wird folgendes Gesetz erlassen:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Grundsatz Dieses Gesetz regelt im Rahmen der kantonalen Vorschriften Aufgaben und Organisation der Feuerwehr der Landschaft Davos Gemeinde.

Die allgemein verpflichtenden Vorschriften der kantonalen Verordnung über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen², die Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen³ sowie alle kantonalen Vorschriften und Weisungen über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen sind ohne weiteres gültig, auch wenn sie in diesem Gesetz nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Art. 2

Gleichstellung der Geschlechter Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Gesetz beziehen sich grundsätzlich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn des Gesetzes nicht etwas anderes ergibt.

Art. 3

Aufgaben Die Feuerwehr ist allgemeine Schadenwehr. Sie leistet unverzüglich Hilfe, insbesondere bei:

- a) Rettung von Menschen und Tieren;
- b) Bränden und Explosionen;
- c) Elementarereignissen und Katastrophen⁴;
- d) Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder belasten.

Die Feuerwehr leistet Präventionsarbeit. Sie kann verpflichtet werden, weitere Aufgaben zu erfüllen, soweit die grundsätzliche Aufgabenstellung weiterhin gewährleistet ist.

Die Angehörigen der Feuerwehr dürfen ausser im Brand- oder Katastrophenfall keine Ordnungs- und Sicherheitspolizeilichen Aufgaben übernehmen.

Art. 4

Katastrophen- und Lawineneinsatz Der Einsatz bei Katastrophen und im Lawinendienst richtet sich nach den entsprechenden Bestimmungen des Landschaftsgesetzes über die Katastrophenorganisation und den Lawinendienst.⁵

¹ BR 838.100

² BR 838.100

³ BR 838.150

⁴ Gesetz über die Katastrophenhilfe (KHG); BR 630.100

⁵ DRB 39

Art. 5

- Stützpunktauf- Die Feuerwehr der Landschaft Davos kann vom Kanton in speziellen Arbeitsbe-
gaben/Regionale reichen Stützpunktaufgaben übernehmen.
- Zusammenarbeit Zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Aufgabenbereich der Feu-
erwehr kann der Kleine Landrat entsprechende Vereinbarungen, inkl. Erfüllung
der Feuerwehrdienstpflicht, abschliessen.
- Bei Hilfeanforderung aus anderen Gemeinden entscheidet der Kommandant
über die Auslösung des Alarms.

Art. 6

- Kosten Die Kosten der Feuerwehr werden durch die Erhebung von Steuern sowie durch
Pflichtersatzleistungen, Bussen und allfällige anderweitige Leistungen seitens
der Gemeinde gedeckt.
- Der Ertrag der Pflichtersatzabgabe und der Bussen ist ausschliesslich für das
Feuerwehrwesen zu verwenden.
- Die Zuständigkeiten für die Löschwasserversorgung richten sich nach dem
kantonalen Recht.¹

Art. 7

- Alarmierungs- Jedermann ist verpflichtet, bei der Entdeckung eines Schadenereignisses die
pflicht Feuerwehr über den Feuerwehrnotruf zu alarmieren.

II. Organisation und Aufgaben

Art. 8

- Kleiner Landrat Das gesamte Feuerwehrwesen der Landschaft Davos steht unter der Aufsicht des
Kleinen Landrates.
- Der Kleine Landrat ist zuständig für:
- a) Wahl und Beförderung des Kommandos;
 - b) Ausschluss von Kommando und Offizieren;
 - c) Festlegung des Sollbestandes der Feuerwehr.

Art. 9

- Aufgaben des Das Feuerwehrkommando überwacht den Vollzug und die Einhaltung dieses
Kommandos Gesetzes. Es hat festgestellte Mängel in der Lösch- und Rettungsbereitschaft, in
der Organisation oder im Dienstbetrieb der Feuerwehr zu beheben.
- Dem Kommando fallen im Besonderen folgende Aufgaben zu:
1. Gesamte Verantwortung für Ausbildung und Einsatz der Feuerwehr in der
Landschaft Davos Gemeinde;
 2. Antragsstellung für Budget der Feuerwehr sowie finanzielle Verantwortung
im Rahmen der bewilligten Mittel;
 4. Vorschlag für die Ernennung des Feuerwehrkommandanten, dessen Stell-
vertreter und des Ausbildungschefs;
 5. Ernennung, Beförderung, Versetzung oder Entlassung der Feuerwehroffizie-
re und -unteroffiziere;
 6. Wahl des Materialverwalters und des Fouriers;
 7. Disziplinarverfügungen gegenüber Angehörigen der Feuerwehr;

¹ BR 838.100; insbesondere Art. 49 - 51

8. Entscheid über die Einteilung (Art. 12);

Art. 10

Grundsatz Die Feuerwehr der Landschaft Davos gliedert sich in:

- a) Feuerwehrkommando;
- b) Stab;
- c) Feuerwehrmannschaft.

Das Nähere über die Organisation, den Dienstbetrieb und die Aus- und Weiterbildung regelt der Kleine Landrat.

Art. 11

Feuerwehrkommando Angehörige des Feuerwehrkommandos, insbesondere der Feuerwehrkommandant, können als Gemeindeangestellte beschäftigt werden, wenn ihre Tätigkeit mit weiteren Aufgaben verbunden wird oder sie bereits bei der Gemeinde tätig sind.

III. Feuerwehrpflicht

Art. 12

Grundsatz In der Regel sind Männer und Frauen mit Wohnsitz in der Landschaft Davos feuerwehrpflichtig.

Von in ungetrennter Ehe lebenden Einwohnern ist nur der eine Ehepartner feuerwehrpflichtig. In diesem Fall richtet sich die Dauer der Feuerwehrpflicht nach dem Alter des Hauptverdieners.

Der gleiche Grundsatz gilt für Ausländer mit Niederlassungs- und Jahresbewilligung.

Art. 13

Feuerwehrpflicht Die Feuerwehrpflicht dauert vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 50. Altersjahr.

Die Feuerwehrpflicht wird durch aktiven Feuerwehrdienst oder die Bezahlung der Ersatzabgabe erfüllt. Niemand hat Anspruch, zum aktiven Feuerwehrdienst eingeteilt zu werden.

Feuerwehrpflichtige haben die von der zuständigen Instanz zugewiesene Aufgabe zu übernehmen.

Der Kleine Landrat kann bestimmte Personengruppen von der Feuerwehrpflicht befreien.

Das Kommando kann zur Abklärung der Diensttauglichkeit jederzeit eine ärztliche Untersuchung anordnen.

Art. 14

Weiterbildung Feuerwehrangehörige können zur Weiterausbildung und zur Übernahme von Kaderchargen verpflichtet werden. Sie haben die entsprechenden Kurse und Übungen zu besuchen und die mit dem Grad oder der Funktion verbundenen Dienste zu leisten

Bei ungenügenden Dienstleistungen kann der aktiv Dienstleistende zur Pflichtersatzleistung umgeteilt werden.

Art. 15

- Befreiung von der Dienstpflicht Von der Pflicht zum aktiven Feuerwehrdienst sind befreit:
1. Personen, die amtliche Funktionen ausüben, die mit der aktiven Feuerwehrdienstpflicht nicht vereinbar sind;
 2. Personen mit nachweisbarer schwerer geistiger oder körperlicher Behinderung;
 3. alleinerziehender Elternteil von vorschul- oder schulpflichtigen Kindern;
 4. werdende oder stillende Mütter;
 5. Personen, die einer kantonal anerkannten Betriebsfeuerwehr angehören.
- Im Streitfall entscheidet das Kommando über die Befreiung von der aktiven Dienstpflicht.

B) Allgemeine Dienstpflichten

Art. 16

- Allgemeines Verhalten der Dienstpflichtigen Sämtliche Dienstpflichtigen haben im Übungs- und Schadendienst vollen Einsatz und diszipliniertes Verhalten zu zeigen.
- Verlassen des Dienstes ohne Erlaubnis, Stören der Arbeit, Nichtbeachten von Befehlen und Aufgeboten werden gemäss Art. 23 geahndet.
- Die Dienstpflichtigen haben mit den Geräten und Ausrüstungen sorgfältig umzugehen und den Materialverwalter in seinen Aufgaben zu unterstützen.

Art. 17

- Verbote Den Angehörigen der Feuerwehr ist verboten:
1. Das Verlassen angewiesener Posten, ausser im äussersten Notfall;
 2. Rauchen und Alkoholgenuß während des Dienstes
 3. Entfernen von Gegenständen auf dem Schadenplatz ohne ausdrücklichen Befehl des örtlichen Einsatzleiters;
 4. Tragen der Uniform ohne Aufgebot oder Bewilligung des Kommandanten.

Art. 18

- Disziplinar-massnahmen Den Offizieren steht das Recht zu, Feuerwehrleute, die sich an Übungs- oder Schadenplätzen ungebührlich verhalten, unter sofortiger Verzeigung an den Kommandanten, von dort wegzuweisen.

Art. 19

- Kaderpflichten Die Kaderleute bekleiden ihren Grad oder ihre Funktion bis zum Austritt aus der Dienstpflicht, bis sie die Ernennungsbehörde enthebt, auf Gesuch hin entlässt, sie befördert oder versetzt.
- Vor Ablauf der Dienstpflicht von ihrem Grad oder ihrer Funktion enthobene oder aus zwingenden Gründen zurücktretende Offiziere oder Unteroffiziere dürfen nicht mehr zur aktiven Dienstleistung eingeteilt werden.

Art. 20

- Ausrüstung Die persönliche Ausrüstung wird den Angehörigen der Feuerwehr unentgeltlich abgegeben.
- Die Angehörigen der Feuerwehr haften für alle Schäden an der persönlichen Ausrüstung und den ihnen anvertrauten Gegenständen, die absichtlich oder grobfahrlässig verursacht werden.

Die Verwendung der persönlichen Ausrüstung ausser Dienst ist untersagt.
Bei Austritt oder Entlassung ist die persönliche Ausrüstung in gutem Zustand zurückzugeben.

Art. 21

Versicherung Die Landschaft Davos versichert die Angehörigen der Feuerwehr gegen die Folgen von Unfall oder Krankheiten sowie bei Ansprüchen aus Haftpflicht, die im Rahmen der Dienstleistung entstanden sind.

Bei Unfall und Krankheit erstreckt sich der Versicherungsschutz auf die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles infolge Todesfall oder Invalidität. Der Versicherungsschutz trägt dem unterschiedlichen Bedarf nicht Erwerbstätiger, Erwerbstätiger mit UVG-Unterstellung sowie selbständig Erwerbender Rechnung.

Die Versicherungsdeckung erstreckt sich auch auf Haftpflichtansprüche von und gegen Privatpersonen, die bei Einsätzen im Auftrage der Feuerwehr Hilfe leisten, auf die Haftpflicht der Stadt gegenüber den Angehörigen der Feuerwehr sowie auf Personenschäden, die sich die Angehörigen im Rahmen der Dienstleistung gegenseitig zufügen.

Der Kleine Landrat sorgt für einen angemessenen Versicherungsschutz und orientiert die Angehörigen der Feuerwehr mit einem Merkblatt.

Art. 22

Bussen Der Besuch der Übungen, Kurse und Weiterbildungstage sowie die Dienstleistungen bei Alarm und Inspektion sind obligatorisch.

a) Grundsatz

Art. 23

b) Disziplinar- Das Kommando kann mit Busse bis Fr. 500.-- bestrafen:

bussen

1. Wer ein Aufgebot nicht befolgt;
2. Wer sich einem Auftrag widersetzt;
3. Wer ein Verbot nach Art. 17 missachtet.

Einfache Vergehen werden mit einem Bussenkatalog¹ sanktioniert.

Art. 24

Disziplinarischer Ausschluss In Fällen wiederholter Renitenz kann das Kommando auf Antrag des Kommandanten einen Dienstpflichtigen disziplinarisch vom aktiven Feuerwehrdienst ausschliessen.

Art. 25

Entschuldigungen Als Entschuldigungen für die Nichtbefolgung von Aufgeboten gelten:

a) Gründe

1. Krankheit und Unfall;
2. schwere Krankheit oder Todesfall in der Familie;
3. Militär- und Zivilschutzdienst;
4. begründete Aufenthalte ausserhalb der Landschaft Davos (wer unmittelbar vor einer Übung die Ortschaft verlässt, wird nur in dringenden Fällen entschuldigt);
5. über weitere wichtige Gründe entscheidet das Kommando.

¹ DRB 42.xx

- Art. 26
- b) Vorgehen Entschuldigungen für nicht besuchte Übungen, Kurse, Weiterbildungstage oder Einsätze sind schriftlich und begründet innert 5 Tagen nach erfolgter Übung oder erfolgtem Einsatz dem Kommandanten einzureichen. Bei Krankheit oder Unfall ist ein Arztzeugnis beizulegen. Kaderangehörige und Pikettleute haben sich bei längerer Ortsabwesenheit beim Kommando abzumelden.
- Über Entschuldigungen entscheidet der Kommandant; gegen diesen Entscheid kann innert 10 Tagen beim Kommando schriftlich Beschwerde erhoben werden.

- Art. 27
- Zuständigkeit Zuständig zur Ausfällung von Disziplinarstrafen ist das Kommando.
- Gegen alle Entscheide des Kommandos kann innert 10 Tagen seit Mitteilung beim Kleinen Landrat schriftlich Einsprache erhoben werden.

V. Pflichtersatz

- Art. 28
- Grundsatz Feuerwehrpflichtige, die weder in der Gemeinde noch in einer kantonally anerkannten Betriebsfeuerwehr aktiven Feuerwehrdienst leisten, haben eine jährliche Pflichtersatzabgabe zu entrichten.
- Feuerwehrpflichtige, welche in einem Jahr nicht mindestens die Hälfte der ordentlichen Übungen besuchten, haben zusätzlich zu den Bussen ebenfalls den Pflichtersatz zu entrichten.

- Art. 29
- Höhe Die Feuerwehersatzabgabe beträgt im Minimum Fr. 100.-- und im Maximum Fr. 750.--.
- a) Grundsatz Der Kleine Landrat ist befugt, jeweils auf den Beginn jedes Kalenderjahres die Höhe der Pflichtersatzabgabe zu ändern.

- Art. 30
- b) Sonderfälle Disziplinarisch aus der Feuerwehr ausgeschlossene Feuerwehrpflichtige und Dienstverweigerer haben eine jährliche Pflichtersatzabgabe zu bezahlen, die dem doppelten Ansatz der ordentlichen Abgabe gemäss Art. 29 entspricht.

- Art. 31
- Härtefälle, Umzug und Befreiung In besonderen Härtefällen kann dieser Betrag durch den Kleinen Landrat reduziert oder erlassen werden. Zu- oder Wegzügler entrichten die Pflichtersatzabgabe pro rata der Wohnsitzdauer. Ein angefangenes Vierteljahr wird voll angerechnet.
- Feuerwehrpflichtige, die während mindestens 20 Jahren Feuerwehrdienst geleistet haben, können von der Pflichtersatzabgabe ganz oder teilweise befreit werden. Der in anderen anerkannten Feuerwehren geleistete Dienst ist anzurechnen.

VI. Schluss- und Übergangsbestimmungen

Art. 32

- Ausführungsbe-
stimmungen
- Der Kleine Landrat erlässt zu diesem Gesetz die nötigen Ausführungsbestimmungen, insbesondere in folgenden Bereichen:
- a) Vorschriften über Ausrüstung und Organisation der kommunalen Feuerwehr;
 - b) Vorschriften über Zusammensetzung und Aufgaben des Kommandos, die Kompanien, die Übungen und den Einsatz der Feuerwehr;
 - c) die Entschädigungen der Feuerangehörigen;
 - d) einen Bussenkatalog für einfache Disziplinarvergehen.

Art. 33

- Aufhebung bis-
herigen Rechts
- Dieses Gesetz ersetzt das Feuerwehrgesetz der Landschaft Davos vom 23. November 1997.¹

Art. 34

- Übernahme der
Fraktionsfeuer-
wehren
- Mit dem In-Kraft-Treten dieses Gesetzes übernimmt die Gemeinde die bisherigen Fraktionsfeuerwehren entschädigungsfrei.
- Die Fraktionsgemeinden stellen der Gemeinde die von den Fraktionsfeuerwehren genutzten Räumlichkeiten weiterhin kostenlos zur Verfügung. Der Kleine Landrat schliesst entsprechende Vereinbarungen ab.

Art. 35

- In- Kraft-Treten
- Mit dem In-Kraft-Treten dieses Gesetzes werden die Organe der Fraktionen für das Feuerwehrwesen aufgelöst, ebenso die Landschaftsfeuerwehrkommission.
- Deren Aufgaben werden auf diesen Zeitpunkt hin von der Gemeinde bzw. den in diesem Gesetz erwähnten Organen übernommen.

Art. 36

- Genehmigung
- Dieses Landschaftsgesetz bedarf der Genehmigung durch das zuständige Departement.²

Art. 37

- In- Kraft-Treten
- Der Kleine Landrat bestimmt das Inkrafttreten.³

¹ DRB 42

² Vom BFVD am genehmigt.

³ Vom Kleinen Landrat mit Beschluss vom auf den ... in Kraft gesetzt.